

Stadt Kierspe

Der Bürgermeister

Vorlage Nr. 824

zur Sitzung des

Schul- und Kulturausschusses am 09.03.09

Rates am 31.03.09

öffentliche Sitzung

Einmalige Kosten?

Jährliche Folgekosten?

Haushaltsmittel vorhanden?

Einmalige Erträge?

Jährliche Erträge?

Datum:

27.02.2009

Sachgebiet:

10

Kämmerer:

BM:

TOP: Einrichtung eines weiteren Angebotes im Rahmen der Offenen Ganztagschule

Beschlussvorschlag: Die Einrichtung eines zusätzlichen Angebotes im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Bismarckschule ab dem Schuljahr 2009/2010 wird beschlossen.

Die notwendigen Maßnahmen für das Antragsverfahren hinsichtlich der entsprechenden Zuwendung des Landes sind zu ergreifen.

Begründung:

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung als Qualitätsfaktor von Bildung und Erziehung stellt einen wichtigen sozialen und wirtschaftlichen Standortfaktor für eine Kommune und deren Zukunftssicherung dar. Aufgrund veränderter Familienstrukturen und Lebenssituationen ist der gesellschaftlichen Entwicklung und dem allgemeinen Trend zur Ganztagschule bereits 2005 mit der Einrichtung der Offenen Ganztagschule an der Pestalozzischule Rechnung getragen worden. Die OGS steuert somit auch vor Ort zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Sie bietet den Kindern unterrichtsergänzende Förderung, außerunterrichtliche Angebote aus Sport, Musik und Kultur und weitere Freizeitangebote.

Dieses Angebot steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Stadtgebiet zur Verfügung. Während der Bedarf für ein zusätzliches Angebot trotz regelmäßiger Beobachtung und jährlicher Abfrage innerhalb der Schulen bislang nicht ausreichend war, stößt die Aufnahmekapazität der vorhandenen OGS zurzeit an ihre Grenzen. Um auf dieses veränderte Nachfrageverhalten reagieren zu können, müssen Überlegungen an eine mögliche Ausweitung angestellt werden. Ungenaue Bedarfszahlen erschweren dabei aber die Planung:

- So könnte es sich nur um einen vorübergehenden Engpass handeln, der sich durch die ohnehin sinkenden Schülerzahlen wieder entschärft.
- Die sich seit Jahresende 2008 abzeichnende wirtschaftliche Lage wird möglicherweise ebenso Auswirkungen auf die Entwicklung der OGS-Zahlen haben (weniger Arbeitsplätze, weniger Bedarf an Ganztagsbetreuung, erhöhte

Arbeitslosigkeit, geringerer finanzieller Spielraum in den Familien insbesondere für monatliche Kosten der OGS)

- Andererseits können für die Bedarfsermittlung an Ganztagsplätzen nicht automatisch Rückschlüsse aus der Entwicklung der allgemeinen Schülerzahlen gezogen werden. Beide Werte können sich völlig unabhängig voneinander ausbilden.

Ausgehend von einer Aufnahmezahl von 17 Kindern pro Schuljahr aus dem Durchschnitt der letzten vier Jahre für die OGS der Pestalozzischule würde sich folgende Entwicklung einstellen:

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe
2009/2010	17	18	22	14	71
2010/2011	17	17	18	22	74
2011/2012	17	17	17	18	69

Inwieweit diese Zahlen tatsächlich erreicht werden, kann aufgrund der zuvor genannten Planungsunsicherheiten nur geschätzt werden. Ohne den Bestand der zwei Gruppen an der Pestalozzischule auf Dauer zu gefährden, kann bei der dargestellten Entwicklung von einem Überhang von bis zu 20 Kindern ausgegangen werden. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass die Kinder, die gegenwärtig die vorhandene OGS besuchen, voraussichtlich auch weiterhin dort bleiben, um einen Schulwechsel zu vermeiden.

Für die Bedarfsprognose eines zusätzlichen Angebotes im Rahmen der OGS kommen daher grundsätzlich die zukünftigen Lernanfänger in Frage.

Für die Entscheidung ist daher auch ein Blick auf die Lernanfängerzahlen der nächsten Schuljahre interessant (Statistik 2008):

	Bismarck	Schanh.	Pestalozzi	Servatius	Summe
2009	65	51	57	24	197
2010	53	33	58	24	168
2011	62	45	63	26	196
2012	55	39	54	18	166
2013	72	40	48	31	191

In diesem Zusammenhang wird auf die Gewährleistungspflicht des örtlichen Jugendhilfeträgers, dem Märkischen Kreis, zur Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes zur Betreuung von Schulkindern nach dem 8. Sozialgesetzbuch hingewiesen. Im Rahmen seiner Gesamt- und Planungsverantwortung hat der Träger der Jugendhilfe den Bedarf für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen beim Märkischen Kreis noch keine derartigen Bedarfserhebungen vor.

Eigene Bedarfswerte sind daher zu ermitteln. Aus den Erfahrungen der Bedarfserhebung zur erstmaligen Errichtung der OGS an der Pestalozzischule im September 2003, bei der sich gerade 5 % aller knapp 1100 angeschriebenen Eltern beteiligten, ist aktuell auf diese Art der Datenermittlung verzichtet worden.

In einem ersten Schritt ist über die Grundschulen in den Jahrgängen 1 bis 3 sowie bei den Lernanfängern 2009 der Bedarf abgefragt worden. Neben den Kindern, die bereits die OGS besuchen, wurde folgender **voraussichtlicher** Bedarf für das Schuljahr 2009/2010 angemeldet:

Bismarckschule	Bedarf: 9 Kinder	(+ Interesse: 20 Kinder)
Schanhollenschule	Bedarf: 1 Kind	
Servatiusschule:	Bedarf: 2 Kinder	

Zeitgleich wurde mehrmals in der Presse und auf der Homepage der Stadt Kierspe auf diese aktuell laufende Bedarfsumfrage hingewiesen und mit der Bitte verbunden, den eigenen Bedarf mitzuteilen. Hierauf ist nur eine Mitteilung eingegangen.

In einem zweiten Schritt wurde die Kooperation mit den Tageseinrichtungen für Kinder vor Ort gesucht. Über einen Aushang in den Kindergärten kann so der Kontakt zu den zukünftigen Lernanfängern aufgebaut werden. Vielfach ist allerdings für Familien der Planungszeitraum tlw. von bis zu drei Jahren oder länger bis zur Einschulung ihrer Kinder noch nicht konkret überschaubar, so dass ein Betreuungsbedarf zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht feststehen kann.

Teilweise haben sich insbesondere Eltern von diesjährigen Lernanfängern neben der Abfrage in der Schule nochmals in die Liste der Kindergärten eingetragen, so dass es zu Doppelanmeldungen gekommen ist. Durch einen namentlichen Abgleich wurde dies bereinigt.

Die Einrichtung eines Betreuungsangebotes der OGS entfällt für die Servatiusschule wegen der zu geringen Nachfrage. Durch die Wahlfreiheit der Eltern wird in diesem Bereich dann nach Bedarf eher die Grundschule in Wipperfürth-Ohl und die Pestalozzischule gewählt.

Unter Berücksichtigung des Einzugsbereiches der Schanhollenschule und den bisherigen Erfahrungswerten dort erscheint das Angebot der Betreuung bis 13.00 Uhr für die Schule als ausreichend. Eine Ausweitung auf die Ganztagsbetreuung wird aufgrund der zu geringen Nachfrage derzeit für nicht sinnvoll angesehen.

Der mögliche Bedarf für eine Ganztagsbetreuung für das Schuljahr 2009/2010 im Einzelnen stellt sich daher wie folgt dar (ohne Bedarf an Pestalozzischule, da von vorhandenem Angebot abgedeckt):

	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Insgesamt
Bismarck	3	2	3	1	9
Schanhollen				1	Wechsel in Kl. 4 nicht anzunehmen; zudem Bedarf nur für Schanhollen angemeldet wurde
Servatius	2				davon 1 Kind in Pestalozzi angemeldet, das andere Bedarf nur für Servatius
(Pestalozzi)	2				lt. Umfrage in Kita; davon 1 Kind schon in OGS Pesta angemeldet, das andere Wohnortnähe zur Pestalozzi
zusätzlich Bismarck	4				Lernanfänger aus Bereich Bismarck wegen OGS Anmeldung in Pestalozzi; davon 1 Kind Rückgang auf Bismarck zugesagt, wenn dort OGS; 2 Kinder sind Geschwisterkinder aus OGS Pesta, daher Wechsel nicht anzunehmen
realistischer Bedarf für Bismarck					10
zzgl. weitere Interessierte in Bismarck	8	3	3	6	20 namentlich in Schule bekannt; können konkret angeworben werden; daher weitere Anmeldungen aus diesem Bereich möglich (wünschenswert mind. 5 bis 10)

Die Auswertung der Rückmeldungen aus dem Kindergartenbereich hat für die künftigen Schuljahre folgenden unverbindlichen Bedarf ergeben:

	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Bismarck	5	3	
Schanhollen	2		1
Pestalozzi	4	1	1
Servatius			
Summe	11	4	2

Bei einer Zusammenstellung der aktuellen OGS – Zahlen der Pestalozzischule und den abgefragten Bedarfswerten für einen weiteren möglichen Standort kann insgesamt von einem Bedarf wie folgt ausgegangen werden:

Anzahl OGS-Kinder im Schuljahr

Pestalozzi

2008/2009	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	insgesamt
Bismarck	5	7	4	2	18
Schanhollen	2	3	1	1	7
Pesta	9	12	7	5	33
Servatius			1	1	2
Sonstiges		2		1	3
Summe	16	24	13	10	63

~~~~~

## Anzahl OGS-Kinder im Schuljahr

Pestalozzi

| 2009/2010    | Klasse 1  | Klasse 2  | Klasse 3  | Klasse 4  | insgesamt |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Bismarck     | 3         | 5         | 5         | 4         | 17        |
| Schanhollen  | 1         | 2         | 3         | 1         | 7         |
| Pesta        | 6         | 9         | 12        | 7         | 34        |
| Servatius    |           |           |           | 1         | 1         |
| Sonstiges    |           |           | 2         |           | 2         |
| <b>Summe</b> | <b>10</b> | <b>16</b> | <b>24</b> | <b>13</b> | <b>63</b> |

## Zusätzlich Bismarckschule (nach Umfrage in Schule und Kiga)

|                   | Klasse 1        | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | insgesamt |
|-------------------|-----------------|----------|----------|----------|-----------|
| 2009              | 4               | 2        | 3        | 1        | 10        |
| <b>Bedarf OGS</b> | <b>komplett</b> |          |          |          | <b>73</b> |

~~~~~

Anzahl OGS-Kinder im Schuljahr

Pestalozzi

2010/2011	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	insgesamt
Bismarck		3	5	7	15
Schanhollen		1	2	3	6
Pesta		6	9	12	27
Servatius					0
Sonstiges				2	2
Summe	8	10	16	24	58 *

Zusätzlich Bismarckschule (nach Umfrage in Schule und Kiga)

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	insgesamt
2010	5	4	2	3	14
Bedarf OGS	komplett				72 *

* Bislang liegen konkret 8 Anmeldungen vor; die Zahlen werden sich daher noch erhöhen.

Nach derzeitigen Planungen ergibt sich aufgrund der Umfrage für die Bismarckschule für 2011 bislang schon ein Bedarf für 13 Kinder.

Die Bedarfszahlen mit 73 bzw. 72 Kindern liegen danach über den Kapazitäten der vorhandenen Einrichtung. Konkretere Planungen über diese zwei Jahre hinaus sind weder auf Schulträger- noch auf Elternseite möglich.

Für die Deckung dieses zusätzlichen Betreuungsbedarfs bieten sich grundsätzlich zwei Alternativen an. Neben der Bismarckschule hat auch die Pestalozzischule Interesse, über einen Ausbau ihrer vorhandenen Kapazitäten weitere Ganztagsplätze anzubieten.

Beide in Frage kommenden Standorte bieten sich von den jeweils dort vorhandenen Gegebenheiten für die OGS an. Die Pestalozzischule hat sich bereits in der Ganztagsbetreuung mit allen Rahmenbedingungen bewährt. Die für die OGS zurzeit vorhandenen Räume des Pavillons reichen aber für weitere Betreuungsplätze nicht aus. Für den Ausbau innerhalb der Schule vorhandener Räumlichkeiten für weitere 15 Kinder wären Investitionen für Baumaßnahmen und Einrichtung – insbesondere der Küche – in Höhe von ca. 80.000 € notwendig. Die Elterninitiative hat eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt.

Durch die Gestaltung des Gebäudes und des Schulhofes, die vorhandene Turnhalle sowie das Lehrschwimmbecken bietet sich auch die Bismarckschule ideal für eine OGS an. Die Entwicklung der Schülerzahlen im Lernanfängerbereich weisen von 2009 bis 2013 zwar jährlich krasse Schwankungen auf, bleiben aber über diesen Zeitraum betrachtet innerhalb des Stadtgebiets auf gleichem Niveau. Dies stellt somit keinen zusätzlichen Bedarf an Klassenräumen in beiden Schulen dar, so dass auf Dauer räumlich Kapazitäten für eine OGS vorhanden wären. Ein Umbau von Räumen ist für die Einrichtung einer OGS nicht notwendig. Es kann auf vorhandene Kapazitäten zurückgegriffen werden. Für die Gestaltung der Räume und Materialbeschaffung sollte ein einmaliger Zuschuss von max. 5.000 € zur Verfügung gestellt werden. Zurzeit wird eine Sanierung der Küche unter Beteiligung des Fördervereins durchgeführt.

Die Offene Ganztagschule finanziert sich überwiegend aus der Landesförderung und den Elternbeiträgen. Der betriebliche Ablauf wird derzeit vom Land mit einem Personalkostenzuschuss in Höhe von 820,00 € pro Kind und Schuljahr gefördert.

Der Eigenanteil des Schulträgers beträgt pro Kind 410,00 € im Schuljahr und kann über die Elternbeiträge erbracht werden. Der monatliche Beitrag würde sich somit auf mindestens ca. 35,00 € für jedes Kind belaufen. Innerhalb des Stadtgebietes sollte allerdings – für den Fall eines neuen Angebotes an der Bismarckschule- ein einheitlicher Monatsbeitrag in allen Einrichtungen der OGS zugrunde gelegt werden. Der Mindestbeitrag beträgt zurzeit 49,00 € monatlich. Die Eltern der betreuten Kinder werden Mitglied im Trägerverein und zahlen pro Monat einen Vereinsbeitrag von 10,00 €.

Es stehen damit Einnahmen – vorbehaltlich einer Landesförderung - wie folgt zur Verfügung:

Zuschuss Land für 15 / 20 Kinder	12.300,00 € / 16.400,00 €
Elternbeitrag für 15 / 20 Kinder	8.820,00 € / 11.760,00 €
Vereinsbeitrag für 15 / 20 Kinder	1.800,00 € / 2.400,00 €
mögliche Gesamteinnahmen 15 / 20 Kinder	22.920,00 € / 30.560,00 €

Eine Erhöhung der Einnahmen ist je nach Einkommenssituation innerhalb der angemeldeten Familien durchaus möglich. Die Elternbeiträge sind nach dem Einkommen sozial gestaffelt:

bis 20.000,00 € Brutto-Jahreseinkommen	49,00 €
bis 40.000,00 €	75,00 €
> 40.000,00 €	99,00 €

Für Geschwisterkinder gilt eine 50 %- ige Ermäßigung; für das Mittagessen sind 45,00 € pro Monat zusätzlich zu zahlen.

Zwar besteht nach den rechtlichen Vorgaben die Möglichkeit, mittlerweile einen Monatsbeitrag von bis zu 150,00 € zu erheben, jedoch erscheint die Ausreizung auch gerade im Hinblick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation für nicht realisierbar.

Eine zusätzliche Verbesserung der Einnahmesituation könnte auch durch Sponsorengelder oder passive Mitgliedschaften erreicht werden.

Von diesen Einnahmen sind Personal- und laufende Sachkosten zu bestreiten. Die Höhe der Personalkosten sind über ein Vergabeverfahren zu ermitteln, über dessen Ergebnis zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen ist. Nach einer ersten Kalkulation liegen die Personalkosten pro Schuljahr um 30.000 €.

Aus dem Bundesprogramm IZBB sind nach dessen Auslauf keine Mittel mehr abzuschöpfen. Investitionen im Bereich Bau, Erweiterung, Renovierung oder Ausstattung sind vom Schulträger zu übernehmen. Seitens des Landes wird hierzu auf die jährliche Bildungspauschale (ehemals Schulpauschale) verwiesen.

Die Einrichtung und Führung einer Ganztagschule ist keine Pflichtaufgabe der Kommune. Die offene Ganztagschule ist gleichzeitig Schulveranstaltung nach Schul G und Veranstaltung der Jugendhilfe nach SGB VIII (8. Sozialgesetzbuch) in Verbindung mit § 5 KiBiz (Kinderbildungsgesetz). Die Kommunen sind zur Vorhaltung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder im schulpflichtigen Alter verpflichtet.

Die Einrichtung einer OGS als freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit ist eine Möglichkeit, dieser Verpflichtung nachzukommen. Auf dieser Grundlage können **alle Ausgaben für den Ganztag den pflichtigen Leistungen zugerechnet werden.** Somit steht dem Engagement von Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept im Ganztagsbereich nichts entgegen. Es obliegt aber jeder Gemeinde, im Rahmen ihrer Selbstverwaltung zu beurteilen, in welchem Maße – insbesondere unter finanziellen Gesichtspunkten – eine Vorhaltung von Plätzen zur Ganztagsbetreuung bedarfsgerecht.

Unter dem Aspekt der notwendigen erheblichen Investitionen für den Ausbau des Standorts Pestalozzischule, aber auch im Hinblick auf die Interessen der Eltern bezüglich eines zweiten Standortes in Kierspe, sollte der Einrichtung an der Bismarckschule der Vorrang gegeben werden.

Die Schulkonferenz der Bismarckschule hat sich bereits in ihrer Sitzung am 17.02.09 mit einem eindeutigen Votum für die Einrichtung eines OGS – Angebotes ausgesprochen.

Mit einem möglichen Träger, den die Verwaltung favorisiert, wurden bereits Gespräche über die Ausgestaltung geführt. Eine Vertreterin des Betreuungsvereins wird in der Sitzung anwesend sein.

Der Beschluss des Schulträgers über die Einrichtung einer weiteren OGS ist für die Beantragung von Fördermitteln des Landes erforderlich. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ausbauziel des Landes für die Ganztagschule im Grundschulbereich von 205.000 Plätzen voraussichtlich 2009 erreicht wird. Derzeit gibt es keine verbindliche Aussage des Landes, ob nach Erreichen des Ausbauziels eine weitergehende Förderung durch das Land erfolgt. Die Einrichtung der OGS kann allerdings nur mit einer Landesförderung realisiert werden. Für den Fall, dass keine Fördermittel zugesagt werden, soll eine Alternative für die Ganztagsbetreuung an der Bismarckschule als Auffanglösung gefunden werden, die z. B. die Ausweitung der vorhandenen Betreuungsgruppe „8 – 13 Uhr“ vorsieht. Dies wird gemeinsam mit dem Betreuungsverein in weiteren Gesprächen erörtert.